

Willkommen!

Wir freuen uns sehr, dir diesen hilfreichen fünfseitigen Leitfaden präsentieren zu können. Hier findest du eine Sammlung von Einblicken in unsere Reise, was du tun kannst und wie du zu spannenden Projekten beitragen kannst, die wir in den letzten zwei Jahren durchgeführt haben.

Worum geht es hier?

In diesem Leitfaden zeigen wir dir, wie du digitale, biografische und visuelle Geschichten produzieren kannst. Aber was genau bedeutet das eigentlich? Es bedeutet, dass du in deine persönliche Geschichte eintauchen kannst – in Geschichten, die dein Leben widerspiegeln, in Gespräche innerhalb deiner Gruppe, die du mit anderen teilen kannst, und sogar mit einem größeren Publikum.

Warum meine Geschichte erzählen?

Jede Geschichte hat das Potenzial, zu inspirieren und zu verbinden. Indem man seine Geschichte mit anderen teilt, kann man

- **Über die Vergangenheit nachdenken:** Welche Erfahrungen haben dich zu dem gemacht, was du heute bist?
- **Über die eigene Gegenwart nachdenken:** Wo steht man in seinem Leben?
- **Über die Zukunft nachdenken:** Was sind deine Träume und Wünsche?

Warum seine Geschichte teilen?

Denke daran: Jede Geschichte hat die Kraft, uns zu verbinden. Indem du dich mit deiner Vergangenheit beschäftigst, darüber nachdenkst, wo du jetzt bist, und davon träumst, wohin du als nächstes gehen möchtest, kannst du das tun:

- **Deine Identität erforschen:** Welche Momente haben dich zu dem gemacht, was du heute bist?
- **Verbinde dich:** Wie kann der Austausch deiner Erfahrungen tiefere Beziehungen in deiner Gruppe fördern?
- **Andere inspirieren:** Welche Lektionen aus deiner Reise könnten für jemanden außerhalb deiner Gruppe interessant sein?

Legen wir los!

1. Die ersten Schritte

Eine gute Umgebung für die Projekte finden Erstens: Die beschriebenen Aufgaben werden im Team erledigt. Du brauchst mindestens eine weitere Person, um deine Ideen zu präsentieren und zu diskutieren, was du getan hast und wohin du gehen willst. Du brauchst Kollegen oder Freunde, denen du vertrauen kannst, da viele der Ideen auf persönlichen Geschichten beruhen.

Ein guter Zeitplan stellt sicher, dass sich die Arbeit entfalten kann und dass alle Aufgaben erledigt werden. Wir empfehlen, sich über mehrere Monate hinweg einmal pro Woche zu treffen. So kannst du individuell an deinen Ideen arbeiten und dich gegenseitig über den Fortschritt deiner Arbeit informieren.

Produzent werden Ein großer Teil der Arbeit basiert auf digitaler Produktion. Dazu gehören das Schreiben von Texten, das Fotografieren, das Aufnehmen von Videoclips, die Verwendung von künstlicher Intelligenz bei der Bildgestaltung und, falls gewünscht, die Kombination all dieser Elemente zu Fotostorys oder Videoproduktionen. Es gibt viel Raum zum Experimentieren und Ausprobieren:

- **Texte schreiben:** Man muss kein Schriftsteller sein, um einen biographischen Aufsatz zu schreiben. Texte können kurz sein. Sie können die Form eines Gedichts haben, sie können eine Erfahrung dokumentieren, aber sie können auch etwas Visionäres sein. Versuche, Texte maschinell übersetzen zu lassen. Das kann eine gute Möglichkeit sein, das Geschriebene mit jemandem zu teilen, der nicht deine Muttersprache spricht.
- **Fotografieren:** Seit es Smartphones gibt, ist das Fotografieren zu einer alltäglichen Tätigkeit geworden. Es ist einfach geworden, Fotos zu machen. Experimentiere, indem du verschiedene Fotos von ein und demselben Objekt machst.
- **Nimm Videoclips auf:** Der Schwerpunkt liegt auf kurzen Clips, nicht auf stundenlangen Dokumentationen. Das kann ein kurzes Interview sein, in dem du dich in einer vertrauten Umgebung vorstellst, oder ein kurzer kreativer Clip über einen Ort oder ein Hobby. Du kannst auch einfach etwas aufnehmen, was in deiner Umgebung passiert.
- **Postproduktion:** Postproduktion bezieht sich auf jede Art von Arbeit, die du mit deinen Texten, Fotos und Videoclips machst. Das kann bedeuten, dass du den Text mit deinen Fotos kombinierst, deine Fotos mithilfe von Apps oder anderer Software verbesserst oder veränderst oder Videoclips zu einem neuen Video zusammensetzt (einschließlich Titel und Ton). Die Nachbearbeitung ist nicht obligatorisch, aber eine Option, die du ausprobieren kannst.

Wenn die Arbeit getan ist, ist es an der Zeit, sie mit anderen zu teilen. Dies kann innerhalb deiner Gruppe geschehen, aber auch, wie wir es getan haben, in ganz Europa.

Die Ergebnisse werden diskutiert, nicht geprüft. Es gibt keinen Platz für Wettbewerb oder Prahlerei.

Sprich darüber, was du gemacht hast Die Reflexion über das Geschaffene ist genauso wichtig wie das Schaffen selbst. Teile deine Gedanken über deine Arbeit mit anderen und höre, was andere über deine Arbeit denken. Dazu gehört auch die Diskussion:

- Alle Projektschritte: Planen, Produzieren, Kommunizieren
- Endergebnisse - Foto, Video, ...
- Zusammenarbeit, Aufgabenverteilung
- Feedback von Teammitgliedern und anderen
- Persönliche Zufriedenheit mit dem Projekt
- Was du gelernt hast - über die Produktion, über Teamarbeit, über dich selbst

Vorhandene Technologie nutzen Bei den Aufgaben geht es nicht darum, professionelle Standards zu erreichen. Du kannst die Projekte mit deinem Smartphone, Tablet, Computer oder einer Kombination dieser Geräte bearbeiten. Du kannst Fotoapparate oder Videokameras benutzen, auch wenn sie schon ein paar Jahre alt sind. Die Ausrüstung kann im Team gemeinsam genutzt werden.

2. Arbeit an den Aufgaben

Die Aufgaben umfassen Themen, an denen wir in Öland und Berlin gearbeitet haben. Sie sind jedoch nur Ideen für den Anfang und nicht verbindlich. Du kannst jeden der Vorschläge abändern oder natürlich auch eigene Aufgaben erstellen. Die Aufgaben sollen dir helfen, dich mit den technischen Aspekten der digitalen Medien vertraut zu machen, aber auch zum Nachdenken und Diskutieren anregen.

Aufgabenblätter / Erste Staffel

Der erste Teil beschäftigte sich mit dem Fotografieren und den ersten Schritten bei der Videoaufnahme. Es wurde auch gezeigt, wie man ein kostenloses Online-Übersetzungstool benutzt, um mit Menschen in einem anderen Land zu kommunizieren, und wie man die fertige Arbeit der Gruppe präsentiert. Unser Ziel war es, dir Ideen zu geben, wie du dein Material außerhalb der sozialen Medien mit Hilfe von Dateitransfers teilen kannst. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass nicht jeder sein Privatleben online teilen möchte. Aber natürlich kannst du alle sozialen Medien nutzen, um deine Arbeit mit anderen zu teilen, wenn die ganze Gruppe damit einverstanden ist.

1. Zimmer mit Aussicht ([DE](#), [EN](#), [SE](#))
2. Fotos übertragen ([DE](#), [EN](#), [SE](#))
3. Lieblingsorte ([DE](#), [EN](#), [SE](#))
4. Online-Übersetzung ([DE](#), [EN](#), [SE](#))
5. Video Intros ([DE](#), [EN](#), [SE](#))
6. Ergebnisse mit Zoom präsentieren ([DE](#), [EN](#), [SE](#))

Aufgabenblätter / Zweite Staffel

In der zweiten Staffel dreht sich alles um Video und künstliche Intelligenz. Die Arbeit mit Videos ist komplexer als die Arbeit mit Standbildern. Du bekommst Ideen, wie du im Team arbeiten kannst und wie du anfängst, Videos zu bearbeiten.

Künstliche Intelligenz ist überall um uns herum. Wir wollten die Ideen hinter der künstlichen Intelligenz verstehen, indem wir uns Podcasts anhörten, in denen verschiedene Leute darüber sprachen. Wir wollten aber auch ausprobieren, wie Texte und Bilder mit KI erstellt werden können. Bei der letzten Aufgabe ging es um Reflexion - wir blickten auf alle Aufgaben zurück, die wir gemacht hatten, und diskutierten gemeinsam, was wir als Nächstes tun könnten.

1. Videoaufgabe „In meiner Rolle als ...“ ([DE](#), [EN](#), [SE](#))
2. Videos Lieblingsorte ([DE](#), [EN](#), [SE](#))
3. Einführung Videoschnitt ([DE](#), [EN](#), [SE](#))
4. Podcasts über KI ([DE](#), [EN](#), [SE](#))
5. Mit KI Bilder erstellen ([DE](#), [EN](#), [SE](#))
6. Wohin möchte ich gehen? ([DE](#), [EN](#), [SE](#))

3. Technische Unterstützung

Alle Aufgaben haben auf die eine oder andere Weise mit digitaler Medientechnik zu tun. Du wirst mit Hard- und Software arbeiten. Du wirst Dinge online erledigen müssen. Unsere Arbeitsblätter geben dir grundlegende technische Informationen und reichen vielleicht für dein jetziges Niveau aus. Vielleicht brauchst du aber auch mehr Hilfe und möchtest die Dinge im Detail verstehen. Die technischen Merkblätter ([DE](#), [EN](#), [SE](#)) helfen dir bei Videokonferenzen, Online-Übersetzungen, der Verwendung eines Projektors und der Übertragung von Dateien. Die Hinweise zum Datenschutz ([DE](#), [EN](#), [SE](#)) erklären, worauf du achten musst, wenn du deine Projekte mit anderen teilst.

Hilfe in der Umgebung suchen Die wertvollste Unterstützung, die man finden kann, befindet sich im eigenen Hinterhof. Es gibt Leute, die vielleicht mehr über das eine technische Detail wissen, das dich verwirrt. Jemand kann dir vielleicht sagen, wie du deine Bilder im Internet veröffentlichen kannst. Jemand anderes hat vielleicht Erfahrung mit Videobearbeitung und kann dir bei den ersten Schritten helfen. Persönliche Unterstützung ist deshalb so wertvoll, weil sie auf deine Lernerfahrung und dein Lerntempo zugeschnitten werden kann.

Weiter gehen Es gibt immer Raum für weiteres Lernen. Informiere dich über Kurse der Erwachsenenbildung, wo du gezielte Hilfe in deinem Interessengebiet erhalten kannst. Es gibt viele Informationen im Internet und auf YouTube. Dort findest du vor allem Hilfe beim Fotografieren, bei der Aufnahme von Videoclips oder bei der Nachbearbeitung.

Warum nicht eine neue Gruppe gründen und Wissen austauschen?



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>
Dieses Dokument ist lizenziert unter einer Creative Commons Attribution-Non-Commercial-NoDerivatives 4.0 International [Lizenz](#).